

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst und die Post bezogen vierteljährlich 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 3.—. Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Zwingerstraße 21, II. Telefon 8465.  
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Expedition: Zwingerstraße 21. Telefon 1769.  
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6spaltige Zeile mit 25 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinsanzeigen 20 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 243.

Dresden, Mittwoch den 20. Oktober 1909.

20. Jahrg.

## Auf die Schanzen!

Landtagswähler! Die Stunde ist gekommen, da das Schicksal des Landes in eurem Willen liegt! Die herrschenden Parteien haben ihre Macht schmählich gemißbraucht zur Niederdrückung und Ausplünderung des Volkes. Jetzt könnt ihr ihnen das Urteil sprechen! Jetzt ist es an euch, für bessere Zukunft zu wirken!

Arbeiter! Handwerker! Gewerbetreibende! Beamte! In dieser Stunde der Entscheidung seid eingedenk, wie die Regierungen und die Parteien der „guten, staatsverhaltenden Gesinnung“ euch behandelt und mißhandelt, wie sie ihre feierlichsten Versprechungen gebrochen, wie sie der wirtschaftlichen Not des Volkes gehöhnt und, statt zu helfen, euch mit neuen schwersten Steuern lastet!

Konservative und Liberale sind die Schuldigen an dieser „Reichsfinanzreform“, die zu den bisherigen ungeheueren Steuern Lebensmittelsteuern hinzufügt: 100 Millionen Biersteuer, 80 Millionen Branntweinsteuer, 43 Millionen Tabaksteuer, 45 Millionen Lichtsteuer, dazu Zündholzsteuer, erhöhten Kaffee- und Teezoll, Schenkstempel und so fort!

Konservative und Liberale haben in der sächsischen Landespolitik jeden Fortschritt gehemmt und die Volks- und Kulturinteressen schmählich verraten. Die beschriebenen Forderungen der Eisenbahner wurden abgewiesen, die Bergarbeiter werden im Elend gelassen. Den Staatsangestellten wurde Gewissensfreiheit und Meinungsfreiheit verweigert. Nichts geschah für Verbesserung in Polizei- und Justizverwaltung, nichts für Fabrikinspektion, nichts für die Volksschule. Immer und überall erwiesen sich Konservative und Liberale als einseitige Vertreter des großen Grund- und Hausbesitzes und des Industriekapitals.

Konservative und Liberale haben, aus Furcht vor der Erbitterung des sächsischen Volkes, das Wahlrecht in das Wahlunrecht verwandelt. Sie haben die neue Karikatur eines Wahlrechts im Pluralstimmrecht geschaffen und sich hinter den Wällen des ungerechten Wahlsystems, um ihre volksfeindliche Interessenpolitik fortzusetzen.

Wohlan, ihr sächsischen Wähler, ist auch des Wahlunrechts Bollwerk hoch getürmt, ihr könnt am Wahltage Bresche schlagen und die feindlichen Burgen erklettern!

Alle Entrechteten, alle Bedrückten müssen sich scharen um das Banner der Sozialdemokratie. Es gilt, dem arbeitenden Volke inmitten der gesetzgebenden Körperschaft eine Vertretung zu schaffen, die mit Eifer und Kraft für die Wohlfahrt der Massen streitet. Es gilt, dem Volke Strafergericht über Wahlentrechtung und Steuerraub!

Landtagswähler! Der Wahltag in Sachsen ist ein Wahltag für das ganze Deutsche Reich. Zusammengebrochen ist die konservativ-liberale Blockpolitik. Zusammengebrochen unter den Trümmern seines Bloßes ist der Herrenmeister Bülow. Zusammengebrochen ist der ganze Schwindelbau der Versprechungen und der Illusionen. Den sächsischen Wählern ist am Wahltage die große Aufgabe gestellt, für das ganze Deutsche Reich eine neue Aera einzuleiten, eine Aera des sozialen Fortschritts, der freiheitlichen Entwicklung!

Landtagswähler Sachsens! Ihr seid jetzt die Preiskämpfer für das ganze Reich!

So stürme denn in dichten Phalangen das arbeitende Volk voran, um die Volksfeinde machtvoll aufs Haupt zu schlagen!

## Vorwärts — vorwärts — vorwärts!





# Dresden-Altstadt!

Donnerstag den 21. Oktober, früh von 8 Uhr an, tagen die Wahlkomitees der nachstehenden Landtagswahlkreise in folgenden Lokalen:

1. **Dresdner Wahlkreis:** Zehls Restaurant, Palmstraße 1.
2. **Starkes Restaurant, Zöllnerstraße 35.**
3. **Annaburger Hof, Falkenstraße 2.**
4. **Volkshaus, Ritzbergstraße.**
5. **Der Vorstand.**

Die Genossen, die zum Dienst bestimmt, ebenso die noch Dienst tun wollen, haben sich früh 8 Uhr in den Lokalen einzufinden. Am Nachmittag frei habende Genossen wollen sich dem Komitee zahlreich zur Verfügung stellen. Jeder Genosse tue seine Pflicht!

# Dresden-Altstadt! Wahlresultate

aus ganz Sachsen werden Donnerstag den 21. Oktober, von 8 Uhr abends an, im **Volkshaus, Ritzbergstraße**, und **Blumenfäse, Blumenstraße**, bekannt gegeben. In beiden Lokalen findet von 8 Uhr an **Konzert** statt. **Eintritt 10 Pf.**  
Der Vorstand.

# 6. u. 7. Dresdner Landtags-Wahlkreis.

Die Wahlkomitees haben ihren Sitz am 21. Oktober für den 6. Wahlkreis: **Restaurant Mielke, Schönbrunnstr. 1.** Tel. 9499.  
für den 7. Wahlkreis: **Gasthof Pieschen, Torgauer Straße.** Tel. 2608.  
In allen die Wahl betreffenden Angelegenheiten wolle man sich dahin wenden.  
Abends von 8 Uhr an

# Wahlresultat-Verkündung

in folgenden Lokalen:

Etablissement Tonhalle, Glacisstraße.	Restaurant zur Börse, Leipziger Str.
Restaurant Mielke, Schönbrunnstraße.	Rest. Vergissmeinnicht, Marienhofstraße.
Etabl. Schlitzenhof, Windmühlenstraße.	Rest. Trachauer Hof, Rößmühlstraße.
Gasthof Pieschen, Torgauer Straße.	Etabl. Feldschlösschen, Raditzschenerstr.

Eintritt frei! Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

# 3. Dresdner Landtagswahlkreis: Oestl. Altstadt ab Fürstenstraße, Striesen, Gruna, Seidnitz.

Donnerstag den 21. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des **Sächs. Prinzen, Schandauer Straße** Wahlkommers und Verkündung der Wahlresultate.  
Eintritt 10 Pf.  
Das Wahlkomitee befindet sich am Tage der Wahl bis abends 7 Uhr ununterbrochen im **Restaurant Schlüterhof, Schandauer Straße**, von da an im **Sächs. Prinzen, Schandauer Straße**, barriere. Parteigenossen, die es möglich machen können, sich dem Wahlkomitee in den Nachmittagsstunden des Wahltages unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, werden gebeten, dies rechtzeitig zu tun.  
Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

# Radeberg!

Donnerstag den 21. Oktober, abends  
**Bekanntgabe der Wahlresultate**  
im **Sächsischen Reiter.**  
Das Wahlkomitee.

# Leuben und Umg.

Donnerstag den 21. Oktober, von abends 8 Uhr an  
im **Gasthof zu Leuben**  
**Bekanntgabe der Wahlresultate**  
Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

# Restaurant Königswald

Fichtenstraße 13,  
Donnerstag den 21. Oktober 1909, abends  
**Bekanntgabe der Wahlresultate.**

# Bühlau. Kaisergarten.

Schössergasse 3.  
Donnerstag den 21. Oktober, abends  
**Bekanntgabe der Wahlresultate.**

# Restaurant Ernst Zscheile

Dresden-N., Giesstraße 32.  
Donnerstag abends  
**Bekanntgabe der Wahlresultate.**  
Hierzu ladet ergebenst ein  
**Ernst Zscheile.**

# Kleines Volkshaus

Vorstadt Plauen  
Gosmühlenstraße 51.  
Donnerstag den 21. Oktober  
**Bekanntgabe der eingehenden Wahlresultate**

Einkauf und Verkauf von **Musikinstrumenten**  
Fr. Adam, Rintelstraße 4.

# Neue Halb-Lamas

haltbare Qualitäten, zu **Röcken und Kleidern** sowie neue **Jacken- u. Blusen-Barchente** solid und billig!  
**Ernst Venus**  
Dresden  
Annenstr. 28.

# W. Roth's Restaurant

Morgen  
**Wahlresultat-Bekanntgabe aus ganz Sachsen**  
6. und 7. November: **Grosse Hauskirchen.**  
Hierzu ladet ergebenst ein **W. Roth und Frau.**

**Unbegreiflich**  
Gleich Zerstern erscheinen das Hautrauen die guten Resultate, welche sie mit den neuen Butter-Ersatzmitteln  
**Cocosa**  
Cocosin  
aus Orangen, Backen und Kochen erzielen.  
**Cocosa**, Pflanzenbutter-Margarine, gleicht feinsten Naturbutter im Aussehen und Geschmack ist wie diese für Tafel und Küche verwendbar, aber wesentlich billiger. Bestandteile: Das Fruchtmark der Cocosnus (Cocosin) Milch und Eigelb.  
**Cocosin** ist eine reine Cocosnusbutter, ohne jegliche Zutat u. wird in Tafeln verkauft, unübertroffen zum Braten, Backen, Kochen, daher bestes Ersatzmittel für Butter und Schmalz. — Besonders Vorzüge: Grosse Ausgiebigkeit, billiger Preis.  
Überall erhältlich!  
Alleinige Produzenten: Jürgens & Pilszen, G.m.b.H., Coeh (Hhd.)

# Arbeiter-Radfahren

Die Bundesgenossen werden dringend ersucht, sich am **Wahltag** von nachmittags 4 Uhr an oder später den **Wahlkomitees der einzelnen Kreise** zur Verfügung zu stellen. Den Sitz derselben erfährt man in jedem Wahllokal; derselbe ist das **Dresdner Volkshaus**.  
Die Anwesenheit der **Motorfahrer** ist unbedingt nötig. Legitimation: Mitgliedsbuch und Bundeszeichen.  
**Die Vereinsleitung.**

## Sozialdemokratischer Verein für den 6. sächsischen Reichstagswahlkreis.

Partei-Sekretariat: Köhler, Leipzig, Dresden, Dresdenstr. 77 G. L. Bericht: Am Teich Nr. 774.  
Sonntag: Montag von 10 Uhr bis 12 Uhr, Dienstag von 10 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 10 Uhr bis 12 Uhr.

**Bezirk Plauen.**  
Die Mitglieder-Versammlung fällt diesen Monat auf. **Bekanntgabe der Wahlresultate** im Kleinen Volkshaus, Gosmühlenstraße 51.  
**Die Verwaltung.**

**Bezirk Naumburg.**  
Am Tage der Landtagswahl, 21. Oktober, werden alle Wahlangelegenheiten von 8 1/2 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends im **Restaurant zur Linde** geregelt. In diesem Lokale findet abends die **Bekanntgabe sämtlicher Wahlresultate** statt.  
**Die Verwaltung.**

**Bezirk Niedergorbitz u. U.**  
Donnerstag den 21. Oktober, von abends 8 Uhr an **Bekanntgabe der Wahlresultate** im **Gosmanns Restaurant**. Die Genossen werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Die Genossen, die an der Wahlarbeit beteiligt sind, haben sich früh 8 Uhr im **Gosmanns Restaurant** einzufinden. Das **Bezirks-Wahlbureau** befindet sich von früh 10 Uhr bis abends 7 Uhr im **Gosmanns Restaurant**.  
**Das Wahlkomitee.**

**Bezirk Briesnitz-Leutewitz.**  
Am Wahltag befindet sich das **Wahlbureau** im **Gasthof zur Linde** in Leutewitz. In allen Wahlangelegenheiten mögen die Parteigenossen dahin wenden. Auch findet in demselben Lokale die **Bekanntgabe der Wahlresultate** statt. **Die Verwaltung.**

**Bezirk Gassebaude, Stetzsch, Remnitz, Cohlitz u. U.**  
Die Parteigenossen ver sammeln sich am Wahltag abends im **Wahllokal** in Remnitz, woselbst die **Bekanntgabe der Wahlresultate** erfolgt.  
**Die Verwaltung.**

**Bezirk Kaitz-Leubnitz.**  
Die Mitglieder-Versammlung fällt diesen Monat auf. Am Tage der Landtagswahl, 21. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, **Bekanntgabe der Wahlresultate** im **Zalischhofen, Kaitz**. Die Genossen werden ersucht, zahlreich zu erscheinen. **Die Verwaltung.**

# Hintergersdorf u. Umg.

Sonntag den 24. Oktober nachmittags 4 Uhr  
im **Gasthof zu Hartha**  
**Frauen-Vortrag**  
von **Frau Hamacher-Dresden**, über **Verhütung und Behandlung von Frauen-Krankheiten.**  
Der **Naturheilverein im Blaueschen Grund.**

# Turnverein „Carola“, Kleinnaundorf

Sonntag den 24. Oktober im **Gasthof Kleinnaundorf**  
**Theaterabend**  
Zur Aufführung gelangt:  
**Die Dorfhexe.** Volksstück in vier Akten.  
Hierzu: **Ball.** Anfang 6 Uhr.  
Eintritt 5 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein **Der Turnrat.**  
Teleph. 2265 **Achtung!** Teleph. 2261

**Wahl-Resultat-Verkündung!**  
**Restaurant Lyra, Uebigau.**  
Einkaufende Wahlresultate werden auf schnellstem Wege von der Zentrale aus nach hier zur **Bekanntgabe** befördert.  
Besondere Interesse erwartet **Gruppe Uebigau.**

# Restaur. S. Schulze, Schönbrunnstr. 19.

Morgen zum **Wahltag**  
**Bekanntgabe der Wahlresultate**  
**Anstich v. Felsenkeller-Bock. Musik. Unterhaltung.**  
**Nähmaschine, 12 M.** **Cofen, Schulte, Jodanis** **Anzüge**  
Reparat. gewissenhaft. Bitte Karte. **Löther, Ammonstr. 69, p. z.** billig verkäuflich **Berlin Str. 21, 2.**  
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:  
**Kobert Grösch, Dresden-Neugrün.**  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
**Reinhold Eichler, Dresden.**  
Druck und Verlag: **Raben & Romb. Dresden.**





**Neues aus aller Welt.**

**Berlin, 10. Oktober.** Am gestrigen Nachmittag gelang es dem russischen Ingenieur Grabe, auf dem Flugfelde Wars bei Wirt eine bisher beste Flugleistung von 11 Minuten zu überbieten, indem er einen Flug von 13 Minuten 10 Sekunden ausführte. Ein zweiter Flugversuch endete nach 8 Minuten.

**Magdeburg, 10. Oktober.** In dem heute vor dem Kriegsgericht der 7. Division verhandelten Prozeß gegen den Ein- ährigen Baumgarten vom Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 10, der in der Nacht vom 15. zum 16. Juli den Majorsjunfer von Zeuner von demselben Regiment im Wett erschoss, gaben die drei medizinischen Sachverständigen ihr Gutachten dahin ab, daß die Latim Dämme- rungsstände geschehen sei. Der Verteidiger des Ange- klagten beantragte Freisprechung, während der Vertreter der Anklage eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren wegen Totschlag beantragte. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung, weil Baumgarten nach dem Gutachten der Sachverständigen unter Ausschluß der freien Willensbestimmung gehandelt habe.

**Erfeld, 10. Oktober.** In dem Kinderhort in der Moritzstraße wurde heute vormittag eine 88jährige Dienstmagd Anna Köhlig das Feuer in dem Ofen der Waschküche anblasen. Dabei schlug die Flamme aus dem Ofen und setzte die Kleider des Mädchens in Brand. Das Mädchen erlitt so schwere Brandwunden, daß es nach kurzer Zeit verstarb. Eine Schwester des Kinderhorts, die dem Mädchen zu Hilfe eilte, hat ebenfalls schwere Brandwunden erlitten.

**Alm, 10. Oktober.** Im Ort Delhofen (Rheinland) hatte eine Arbeiterin ihre beiden kleinen Kinder allein gelassen. Beim Spielen mit Hündchlein geriet die Wohnung in Brand. Das eine Kind wurde als verlassene Leiche, das andere mit so schweren Brandwunden aufgefunden, daß es bald darauf starb.

**Frankfurt a. M., 10. Oktober.** Am 10. Oktober geriet der in der Willmerstraße 19 wohnende Gastwirt Pfand mit einer Stell- merin in Streit, die ihren Gegner mit einem Bierunterschlag und dann mit einer Weinschale auf den Kopf schlug. Pfand ist gestern

seinen Verletzungen erlegen. Die Stellmerin, deren Personalien nicht bekannt sind, ist geflüchtet.

**Paris, 10. Oktober.** Der Aviatiker Graf Lambert erklärte bei seiner Landung, daß er sich schon seit langer Zeit mit der Absicht getragen habe, nach Paris zu fliegen. Als er den Flugplatz von Issy verlassen habe, habe er den Eiffelturm erblickt, und da sei ihm der Gedanke gekommen, auf diesen aufzusteigen. Er habe den Turm in einer Höhe von 100 Metern überfliegen und sei dann zurückgekehrt, wobei ihm dann als Zielpunkt das Gefäß einer Reservoire von Juvy diente. Er habe niemals das Gefühl einer Gefahr gehabt. Das Rärmen seines Motors sei ihm ein wenig unangenehm gewesen. — Ein Berichtshatter erzählt: Als die Gattin des Grafen Lambert am Nachmittag gegen 5 Uhr mit einer Frau über den Vendômeplatz spazieren ging, nahm sie wahr, daß die Leute in die Höhe sahen. Sie folgte unwillkürlich den Blicken und sah in einer Höhe von ungefähr 250 Metern den Apparat des Grafen und rief aus, daß es ein Wrightsapparat sei. „Dies kann nur mein Gatte sein! Er ist der einzige Aviatiker, der gegenwärtig in Paris mit einem Wrightschen Apparate fliegt.“ In begreiflicher Aufregung eilte die Gräfin nach Hause, wo sie nach einer halben Stunde die Meldung von der glücklichen Rückkehr des Grafen erhielt.

**London, 10. Oktober.** Aus Kalkutta wird gemeldet: Am ver- gangenen Sonntag wütete in Coalundo in Ost-Bengalen, wo die Passagiere den Dampfer nach Assam bestiegen, ein Zyklon, in dem 13 bis 14 Dampfer untergingen. Einige von den Dampfern hatten europäische Passagiere an Bord. Nicht ein Boot wurde ver- schont. Der Dampfer Assam, ein Passagierboot, ging mit Mann und Maus unter. Auch der Dampfer Gurela, der gleichfalls eine Anzahl europäischer Passagiere an Bord hatte, ging mit diesen und der gesamten Besatzung verloren.

**Briefkasten.**

**R. S. 302.** Wir sind nicht in der Lage, Ihnen die gewünschte Empfehlung geben zu können.

**Abonnet B. Genosse B.** wohnt in Schöneberg bei Berlin. Diese Adresse genügt.

**B. S. S. D.** Am besten ist, wenn solche Mitteilungen an dem Tage (vormittags) einlaufen, an dem sie aufgenommen werden sollen. Sonst kann es vorkommen, daß sie übersehen werden. Schmeiberg. Die Einwilligung des Vaters ist nötig.

Fort mit der feuren Wahrheit!

# Cobu

Feinste Pflanzen-Butter MARGARINE



Grosse Preis-Verteilung Verlangen Sie Prospekt

Wegen grosser Butterähnlichkeit muss Cobu nach dem Gesetz als Margarine bezeichnet werden, obwohl es ein garantiert reines Pflanzenprodukt ist.

Alleiniger Fabrikant  
**F. A. Jsserstedt, Elberfeld**  
Fernspr. Elberfeld 88-316, Barmen 2509

# Consumverein für Löbtau und Umgegend.

## Garderobengeschäft

Poststrasse 17, 1. Etage.

Zur Herbst- und Winter-Saison empfehlen wir unseren Mitgliedern unser reichhaltiges Lager an:

## Herren- und Knaben-Anzügen und Paletots

in verschiedenen Qualitäten und Preislagen.

Desgleichen

## Burschen-Anzüge, Joppen, Hüte, Mützen, Schul-Anzüge.

Grosse Auswahl in

## Hosen, Maschinisten-Anzügen u. Arbeitskleidern.

## Anfertigung nach Maass.

Saubere Ausführung! ..... Tadelloser Sitz!

Nächsten Sonntag (Jahrmärkte-Sonntag) sind unsere Spezial-Geschäfte von vormittags 11 bis 7 Uhr abends geöffnet.

7000 Mitglieder 22 Verkaufsstellen 184000 M. werden dieses Jahr an die Mitglieder zurückvergütet.

## Schuhwarengeschäft

Poststrasse 17, Parterre.

# Schuhwaren

Anerkannt beste Fabrikate!

## Knopf- und Schnürstiefel, Halbsehuhe Stiefeletten, Schaftstiefel

in Rind-, Kalb- und Rossleder.

## Eleg. Schuhe u. Stiefel

in Boxcalf und Chevreau-Leder.

## Pantoffel, Russ. Gummischuhe, Filzschnallenstiefel.

Grosse Auswahl in

## Filzschuhen und Filzpantoffeln. Holzschuhe mit und ohne Futter.

## Metropoltheater Radeberg.

Programm bis mit Dienstag d. 26. Oktober.  
1. Paradies von Italien. Herrliche Naturaufnahme. 2. Eine ungarische Dürstgeschichte. Sehr spannendes Drama. 3. Ein unterbrochener Studienarrest. Humoristisch. 4. Uebungen aus einer Offizierschule. Aktual. 5. Roman eines amerikanischen Ingenieurs. Drama. 6. Das verhängnisvolle Pfaster. Komisch. 7. Etzelsfeld am Rhein. Tonbild.  
Das Label erscheint ein Eugen Borkert.

**Veraltete Ausflüsse der Harnröhre** behandelt gewissenhaft, naturgemäß, ohne b. lästige Wiederentretret.  
**Friedrich Heimbarg** Naturheilfahiger  
Dresden, Banker Str. 32, 2.

Verlangen Sie sofort **Frauen-Tee** Paket 75 Pf.  
**Rich. Freisleben** nur Postplatz.

## Verband der Sattler und Portefeuller.

Montag den 18. Oktober, abends 11 1/2 Uhr, verschied nach schwerem Leiden unser Mitglied  
**Bernhard Müller**  
im Alter von 33 Jahren.  
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!  
Die Ortsverwaltung.  
Die Beerdigung findet Freitag den 22. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem St. Pauli-Friedhof statt.

## Gutgehendes Obst- u. Grünwarengeschäft

sofort veränderungslos zu verk.  
Alles Nähere im Geschäft Falken- strasse 2.

Für die liebevollen Beweile beim Heimzuge unseres lieben Sohnes **Alfred** sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank.  
Die tieftrauernden Eltern  
**Hugo Förster und Frau.**

## Billigste Kaufgelegenheit

in a. herrsch. getr. wie a. neuen D- und D-Kleidern, Schuhen, Feder- betten, Kinderwagen u. a. j. Berleiten.  
10 Gr. Brüdergasse 10, 2.

## Bernhard Müller

Gestern abend 11 1/2 Uhr verschied sanft mein geliebter Gatte und Bruder, der Sattler  
**Bernhard Müller**  
im Alter von 33 Jahren. Schmerzhaft zeigen dies hiermit an  
Dresden, Markgrafenstrasse 32.  
Die trauernde Gattin und Bruder.  
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 2 1/2 Uhr von der äußeren Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.





# 2. Beilage der Dresdner Volkszeitung.

Nr. 243.

Dresden, Mittwoch den 20. Oktober 1909.

20. Jahrgang.

## Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

### Tabaksteuerfolgen in der Dresdner Tabakindustrie.

Wie überall in der Tabakindustrie, so macht sich auch in Dresden das Werk des Schnapsblocks, die Tabaksteuererhöhung, vornehmlich durch eine außerordentliche Verschlechterung der Lage der Arbeiter bemerkbar.

In den meisten Dresdner Zigarrenfabriken wurde die Produktion gang erheblich eingeschränkt und die Arbeiter entweder entlassen oder doch die Arbeitszeit auf die Hälfte und noch weiter abgesetzt. Die Arbeiter erleiden dadurch ganz bedeutende Einkünfte, die um so schlimmer wirken, weil der Verdienst in der Tabakindustrie an sich nur gering ist und selbst unter normalen Verhältnissen kaum zum Leben ausreicht.

Wie weitgehend die Arbeitsbeschränkung in den einzelnen Fabriken ist, läßt sich am besten aus folgenden Angaben ersehen: Die Zigarrenfabrik von Lange u. Jedicke ließ ihre sämtlichen Arbeiter gleich nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes drei Wochen aussetzen.

In der Zigarrenfabrik von Friedrich mußten die beschäftigten Fabrikarbeiter 15 Tage aussetzen, während sämtliche anderen Arbeiter entlassen wurden.

In einigen anderen Betrieben wurde die Arbeitszeit auf die Hälfte und noch weiter verringert.

So beträgt die Arbeitszeit jetzt wöchentlich bei der Firma Mann 80 Stunden, bei der Firma Collenbusch 60 Stunden, bei der Firma Donath u. Jasper 20 Stunden. Eine so verkürzte Arbeitszeit können die Arbeiter naturgemäß nicht mehr die notwendigen Ausgaben für den Lebensunterhalt ihrem geringen Verdienst betreiben. Entlassen sind ferner die Arbeiter in den Betrieben von Emil Fietzner, Adolf Schaal, Gustav Schaal, Richard Bösch und anderen.

Im ganzen sind in der Dresdner Zigarrenindustrie Arbeiter entlassen, während 557 Arbeiter mit verkürzter Arbeitszeit arbeiten.

Der dadurch entstandene Verdienstaufschlag beträgt bis zum Oktober 1909 83 088 M. für 11 220 verlorene Arbeitstage.

Diese wenigen Zahlen reden eine deutliche Sprache von den schmerzlichen Wirkungen der Steuererhöhung des Schnapsblocks. Der Reichstag hat nun zwar 4 Millionen zur Unterstützung arbeitsloser Tabakarbeiter bereitgestellt, doch haben die Dresdner Arbeiter bis jetzt zum weitaus größten Teil noch nicht einmal Antwort auf die eingereichten Gesuche um Unterstützung erhalten.

Nach Wochen nach dem Inkrafttreten des Gesetzes wartet der Teil der Arbeiter noch immer auf Erledigung. Es scheint als ob die bekannte sächsische Sparpolitik auch bei der Ausübung der Unterstützungen ihre Arbeiterfreundlichkeit zeigen wolle.

Ein großer Teil der Arbeiter, die bereits beantwortet worden sind, ist ablehnend beschieden worden. So werden Arbeiter, die aus dem Betriebe von Friedrich entlassen sind, mitgeteilt, daß ihre Gesuche abgelehnt seien, weil in diesem Betriebe vor dem 15. August mit Überstunden und vermehrter Tätigkeit gearbeitet worden sei.

Im Gesetz und auch in den Ausführungsbestimmungen steht kein Wort davon, daß die Heranziehung von Überstunden die Begründung einer Abweisung rechtfertigt, aber es wird eben so.

Die Tatsache, daß vor dem 15. August pro Arbeiter Stunde Mehrarbeit geleistet wurde, gibt der Steuerbehörde die Begründung, daß eine Abmilderung nicht durch die erhöhte Leistung, sondern durch die erzielte Mehrproduktion begründet werden kann.

Doch diese Überstunden erst durch die Behörden selbst genehmigt wurden, läßt dabei anscheinend nicht weiter.

Von einem großen Verständnis zeugt der weitere, bei der Prüfung angegebene Grund, nämlich, daß im Betriebe von Friedrich vor dem 15. August mehr Arbeiter beschäftigt waren als zum Jahresanfang des Vorjahres. Der Betrieb konnte seine Arbeiter von 5 Arbeitern im Jahre 1905 bis auf die Zahl von mehr als 40 im Jahre 1909 steigern. Das ist jedenfalls ein Beweis für besondere Tätigkeit des Unternehmers, aber die Arbeiter des Betriebs sollen dafür durch Entziehung der Unterstützung bestraft werden.

Wegen dieser mehr als sonderbaren Entscheidung ist natürlich der Widerspruch erhoben worden. Seit dem Einsetzen der Verhandlungen sind schon 10 Tage verlossen, das Finanzministerium hat aber keine Antwort gegeben bis jetzt aber noch keine Antwort erteilt.

Diese Langsamkeit in der Erledigung der Unterstützungsanträge fordert zu schärfstem Protest heraus. Wenn den Arbeitern die Gesetze ihre an sich schon schlechten Verdienste noch weiter verringert werden, wäre es zum mindesten Aufgabe der in Frage kommenden Behörden, die Auszahlung der geforderten Unterstützung so schnell wie irgend möglich vorzunehmen und nicht die bösartige Verschleppungspolitik zu treiben.

Auch in den Betrieben, in denen heute noch in fröhlichem Optimismus weiter produziert wird, ist die Lage der Arbeiter durch die neuen Verhältnisse wesentlich verschlechtert worden. Die Klagen der arbeitslosen Arbeiter sind der beste Beweis für die Verschlechterung. In der Zigarrenfabrik von Gebr. Jedicke wurden nach dem 15. August erkrankte Arbeiter mehrfach, wenn sie sich gesund zeigten, nicht wieder eingestellt. Als der Arbeiterausfluß im August die Arbeiterkraft bei der Firma um Wiedereinstellung ihrer Kollegen vorstellig wurde und, um eine Weiterbeschäftigung aller Arbeiter zu ermöglichen, die Herabsetzung der Arbeitszeit vorgeschlagen wurde, lehnte die Firma dies rundweg ab. Dafür wurden zwei Tage später die drei Mitglieder des Arbeiterausschusses unter den wichtigsten Gründen entlassen.

Einer Protestversammlung der Tabakarbeiter wohnte einer der Herren Jedicke bei, ohne zur Sache das Wort zu nehmen.

Dafür verlangte er aber am nächsten Tage von seinen Arbeitern, daß sie die Ausführungen der Versammlungsredner des-

abouieren sollten. Wer auf dem Standpunkt der Verhandlungsangestellten stehe und ihre Ausführungen in der Versammlung billige, solle sich seine Papiere geben lassen und den Betrieb verlassen, da man für solche Leute keine Beschäftigung habe. Das Urteil über eine solche Handlungsweise dürfen wir wohl getrost der Öffentlichkeit überlassen.

### Inland.

#### Eine Bauarbeiterschuttkommission in Magdeburg

Am Sonntag für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt. Durch 78 Delegierte wurden 41 Orte vertreten. Der Sekretär der Bauarbeiter-Zentralschutzkommission, Genosse Heine-Hamburg, hielt einen Vortrag über die reichsgewerkschaftliche Regelung des Bauarbeiterschutzes und Genosse Koen-Magdeburg sprach über die Frage, wie die Agitation für den Bauarbeiterschutz wirksam zu fördern sei. In einstimmig angenommenen Resolutionen wurde auf das unzulängliche der bestehenden Schutzbestimmungen hingewiesen und den Forderungen der Arbeiter des Bauarbeiterverbandes Ausdruck gegeben. Erwähnt sei, daß eine Zentralbauarbeiterkommission für Preußen gefordert wird. Weiter stellte die Kommission die Forderung nach einem reichsgewerkschaftlichen Wettbewerb aller bleiblichen Farben auf. Es wurde schließlich beschlossen, an allen Orten über die Gründung von lokalen Bauarbeiterschuttkommissionen zu wirken.

#### Lohnbewegung der Binnenschiffer auf der Elbe, Saale und Saale.

Nach Ablauf der Rindigung haben es nun doch die meisten Firmen vorgezogen, die am 28. August zwischen dem Arbeitgeberverband für Binnenschiffer und dem Verband der Hafenarbeiter, Sektion Binnenschiffer auf der Elbe, gefahren Beschlüsse anzunehmen. Es sind das die Firmen: Dümling-Schönebeck, P. Fernmann-Spandau, J. Köhler-Spandau und G. Wächter-Balwischhafen. Erstere drei sind dem Arbeitgeberverband beigetreten.

**Kleine gewerkschaftliche Nachrichten.** Die Glasarbeiter des Glashüttenwerkes von H. Hübner in Wittenberg a. d. Ruhr, dessen Inhaber ein mehrfacher Millionär in Amsterdam ist, sind wegen der traurigen Lohn- und Arbeitsverhältnisse in eine Lohnbewegung getreten. Sie fordern Verkürzung der Arbeitszeit von 10 auf 9 1/2 Stunden und Lohnaufbesserung um 10 Prozent. Die Direktion hat die Forderungen und jede Verhandlung abgelehnt; sämtliche Glasarbeiter haben daher die Rindigung eingeleitet. Zugang ist streng ferngehalten. Im Kohlenbetriebe von Charleroi machen sich seit Anfang der Woche größere Arbeiterbewegungen geltend. Es sind etwa 800 Kohlenarbeiter ausständig. Die Bewegung wird sich weiter ausdehnen.

## Gerichtszeitung.

### Landgericht.

**Automobilunfall.** Am 10. August kam der Chauffeur Robert Paul Müller mit einem Automobil, das er probeweise fuhr, die Wiener Straße herein und wollte unter der Bahn weg nach der Reichstraße einbiegen. Ein vor ihm die Straße überquerender Gürtlerlehrling war jedenfalls von dem Supersignal erschrocken und wich nach der falschen Seite aus. Er stoppte seinen Motor, aber der Lehrling vom linken Bordrand gestreift, hingetorsten und überfahren worden, er ist am selben Nachmittag, ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen, verstorben. Ein schwerer Schädelbruch war die Todesursache. Müller war nun wegen fahrlässiger Tötung angeklagt. Er behauptet, vorschriftsmäßig und nicht zu schnell um die Ecke gebogen zu sein, auch habe er rechtzeitig seine Signale gegeben. Durch sechs Zeugen war das Gegenteil nicht zu bezweifeln. M. wurde demgemäß freigesprochen.

### Jugendabteilung des Schöffengerichts.

Das das Leben von Schundromanen und anderer schlechter Romane in den Köpfen der jungen Leute Anker anrichtet und zu romantischen Ideen führt, beweisen wieder einige Verhandlungen. Ein 16-jähriger Jüngling, der als Arbeiter in einem Werkzeuggeschäft in Stellung war, hatte es sich in den Kopf gesetzt, zur See zu gehen. Sein Vater widersprach dieser Absicht entschieden, aber eines Tages war der Junge fort, und vier Tage später kam die Nachricht, daß er in Wiedenburg beim Wetteilen erwischt worden sei. Bei seinem romantischen Vorhaben war er nicht einmal darauf gekommen, daß zum Reisen in erster Linie Geld gehört. Bei ihm wurden ein Tourenzähler, ein Mikrometer und einige Schrauben vorgefunden, die er am letzten Tage von seiner Arbeitsstätte mitgenommen hatte. Es sind das Gegenstände von wenig Wert, die ihm auch nichts nützen können. Der mit anwesende Vater gab zu, daß er dem Jungen schon vielfach „Schwänze“ weggenommen hatte, weil er ganz verfallen aufs Reisen war. Das Urteil lautete auf Freisprechung wegen des Bettelns und wegen Diebstahls auf einen Betriebs.

Bei einem hiesigen Buchbindermeister war ein 15-jähriger Lehrling. Nach 2wöchiger Lehrzeit mußte er seinem Prinzipal in einem unbeachteten Augenblick einen Franzosenmarsch, den er im Strumpfe verbergte. Der Diebstahl wurde bald bemerkt und schließlich beim Angeklagten der Schein gefunden. Erst hatte der Junge den Diebstahl geleugnet. Bemerkenswert ist, daß er im vorigen Jahre, als er noch Schullehrer war, in einer Wobentammer den Rattenvergiftungsaufgebot hatte. Durch den Verstoß waren ihm darin liegende Bücher zu Gesicht gekommen, und angefaßt von seiner Leibeslust, stahl er 100 Hefte von Büchern von Heilbron und 75 Hefte Rinaldo Rinaldini. Damals ist er zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt, ihm aber Bewährungsfrist auf zwei Jahre bewilligt worden. Von seinem Meister wird der Angeklagte als fleißiger und intelligenter Junge geschätzt. Der Vorsitzende redet dem Meister, der ihn aus Rücksicht auf seine anderen jungen Leute freigeschickt hat, zu, ihn nach seiner Strafverbüßung wiederzunehmen, was dieser sich überlegen will. Das Urteil lautet auf 2 Wochen Gefängnis.

**Quittung.** In der Expedition der Volkszeitung gingen für die Schweden in der Zeit vom 12. bis 19. Oktober ein: A.-G.-M. Liebermann, Röhrl, Langtour 5,10. Akt Mann von der Rosenstraße 2, P. 3,50. Arb.-Kad.-M. Wanderlust Niederhermsdorf u. Unga., Langtour 4,50. Arb.-Kad.-M. Freig Turner Ostau, eine Langtour 6,65. Kohlen-

schuppen R.-B. Vorkwärts, 3. Rate 6,—. Gesamtpersonal der Anstalt Soronia, Dr. Trachau, 2. Rate 18,60. Arbeitspersonal der Residenzdruckerei d. Endersfelder 2,60. Arbeitspersonal der Maschinenfabrik Werner u. Komp. 12,—. Stämmlich Bismarckhaus Baubogast 1,—. Gesammelt im Süßberggarten 1,40. Allgemeiner Turnverein Weißdrossel, Langtour 6,—. Zusammen: 72,35 M.

### Leinwandverkaufspreise für Fleisch und Fleischwaren in Dresden.

Nach amtlichen Feststellungen. (Es verstehen sich: der niedrigste Preis für Fleisch mit Zulage, der höchste Preis für Fleisch ohne Zulage.)

Nähere Bezeichnung	Preis für 1/2 Kilogramm		
	17. Okt. 1909	Ende Sept. 1909	Ende Sept. 1908
<b>Rindfleisch</b>			
Brust . . . . .	60—120	60—120	60—120
Rauch . . . . .	50—80	50—80	50—80
Bratenfleisch, Reule . . . . .	80—120	80—120	80—120
Schok . . . . .	80—160	80—160	80—160
Senbe, unausgeschält . . . . .	80—120	80—120	80—140
Senbe, ausgeschält . . . . .	110—250	110—250	110—250
<b>Kalb- und Schweinefleisch</b>			
Schnitzfleisch . . . . .	120—240	120—240	120—300
Reule . . . . .	75—120	70—120	70—120
Uebrigste Teile . . . . .	65—120	65—120	65—120
<b>Sammelfleisch</b>			
Reule . . . . .	80—120	80—120	75—120
Rosette . . . . .	80—120	80—120	75—120
Kochfleisch . . . . .	65—100	65—100	68—100
<b>Schweinefleisch</b>			
Reule . . . . .	80—100	80—100	70—100
Karree . . . . .	90—140	90—120	80—120
Rauch . . . . .	70—90	70—90	65—85
Knackel . . . . .	30—70	30—70	30—70
Rauchfleisch . . . . .	80—130	80—130	80—120
Schinken im ganzen Stück . . . . .	100—150	100—150	90—150
Schinken im Aufschnitt . . . . .	160—240	160—240	140—240
Speck, geräuchert . . . . .	80—120	80—120	70—100
Speck, roh . . . . .	75—90	70—90	65—90
Schweinefleisch . . . . .	90—120	90—120	90—100
Rinderohmalz . . . . .	60—80	60—80	60—80
Blutwurst . . . . .	50—140	50—140	50—140
Leberwurst . . . . .	60—140	60—140	60—140
Zerelatwurst . . . . .	120—200	120—200	120—200

**Central-Theater**  
Täglich abends 8 Uhr Varieté-Vorstellung.  
Sonn- und Feiertags, 3/4 Uhr.  
Nachmittags-Vorstellungen zu ermäßigten Preisen.

**Victoria-Salon.**  
Das neue, brillante Oktober-Programm.  
Anfang 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.  
Im Tunnel: **Großes Künstler-Kabarett.**  
Anfang 8, Sonnt. 5 Uhr. Eintritt freil!

So lange ich denken kann,  
war ich nur ein halber Mensch.

Ich bin kein mährischer und abgepauntes gewesen, hatte, obwohl ich blutarm war, immer roten Blut und sah aus wie der Tod. Das ganze Jahr war ich in ärztlicher Behandlung, nahm alle möglichen blutbildenden Mittel ein, aber von einer Besserung war keine Spur. Mit der Zeit wurde ich melancholisch. Ein Freund von mir bestellte für mich 30 Flaschen Ranscheider Stahlbrunnen; schon nach der 5. Flasche bemerkte ich eine wesentliche Besserung. Ich wurde frischer, lebhafter. Nachdem ich alle Flaschen verbraucht hatte, war ich ein anderer Mensch. Wenn ich mich abends zu Bett legte, war ich nicht so müde als früher, wenn ich morgens aufwachte, und das dankte ich nicht Gott Ihrem wunderbaren Wasser. — „Mit Freuden teile ich Ihnen mit, daß ich eine Kur gekraut und die ersehnte Pflanze gefunden habe.“ — „Das Wasser kam wie ein rettender Engel, ich bin ganz glücklich, daß es mir so gut geht.“ — „Der Stahlbrunnen hat bei meiner Frau verblüffend gewirkt.“ — „Es ist für alte Leute eine wahre Wohltat.“ — „Das Wasser ist einfach köstlich und steht wohl einzig in seiner Art heilwirkend auf der ganzen Welt da.“ — Solche Worte der Anerkennung nach erfolgreichen Kurzen sind der beste Beweis für die trefflichen Eigenschaften dieser Heilquelle. Trinken im Hause mit Ranscheider Stahlbrunnen warm empfohlen. Keine Verunsicherung. Ausföhrliche Mitteilungen über Kurverfolge und Anwendungsgebiete kostenlos durch die Verwaltung des Ranscheider Stahlbrunnen in Düsseldorf SW. 181.

**Peinliche Schonung selbst der zartesten Leinwand**  
gewährleistet bei ausserordentlicher Reinigungskraft

**Ozonit**  
D. R.-P.  
das moderne Waschmittel  
Überall erhältlich.

Zur gefl. Beachtung!

Wir verpflichten uns hiermit, jeden Schaden zu ersetzen, der durch den Gebrauch von Ozonit (auch bei empfindlicher Wäsche) entstehen sollte.  
Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver, G. m. b. H., Düsseldorf.

(See. gesch.)



und bei dieser Zeit... (Text continues with a story or report)

Das Reich wird über eine... (Text continues with a report or news item)

Der Hamburger Senat hat auf... (Text continues with a news item about the Hamburg Senate)

Zeitigkeiten Die Sozialistischen Monatshefte... (Text continues with a review or notice about socialist publications)

Nach London wird berichtet... (Text continues with a report from London)

Neue Bücher In den nächsten Wochen... (Text continues with a list of new books)

In Wien am 21. Oktober... (Text continues with a report from Vienna)

Seiters! Aus der Wärscher Jugend... (Text continues with a notice or advertisement)

In diesen Tagen... (Text continues with a report or news item)

Dresdner Kalender (Advertisement for a calendar)

Theater, Repertoire vom 21. Oktober... (Text continues with a theater program)

Die Bevölkerungsannahme... (Text continues with a report or news item)

Arbeiterjugend In der Generalversammlung... (Text continues with a report about workers' youth)

Arbeiterjugend In der Generalversammlung... (Text continues with a report about workers' youth)

Jugend-Bildungsverein... (Text continues with a notice about a youth education association)

Stöcken

Von Ludwig Hindé

Jeden Sommer... (Text continues with a story or report about Stöcken)

Die Stöckener... (Text continues with a story or report about Stöcken)

Das haben die... (Text continues with a story or report about Stöcken)

Das ist ein... (Text continues with a story or report about Stöcken)

Wisse das... (Text continues with a story or report about Stöcken)

Die Stöcken... (Text continues with a story or report about Stöcken)

Wahrscheinlich... (Text continues with a story or report about Stöcken)

Über das... (Text continues with a story or report about Stöcken)

Das ist ein... (Text continues with a story or report about Stöcken)

Heimatgift

Ein oder der andere... (Text continues with a story or report about Heimatgift)



...dem die Tante sich nicht...

...Nun kam auch Dr. Gottfried...

...Nun kam auch Dr. Gottfried...

...Nun kam auch Dr. Gottfried...

...Nun kam auch Dr. Gottfried...

...Nun kam auch Dr. Gottfried...

...Nun kam auch Dr. Gottfried...

...Nun kam auch Dr. Gottfried...

...Nun kam auch Dr. Gottfried...

...Nun kam auch Dr. Gottfried...

...Nun kam auch Dr. Gottfried...

...Nun kam auch Dr. Gottfried...

...Nun kam auch Dr. Gottfried...

...Nun kam auch Dr. Gottfried...

...Nun kam auch Dr. Gottfried...

...Nun kam auch Dr. Gottfried...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

...Die Ernennung...

Opernhaus

...Opernhaus...

...Opernhaus...

...Opernhaus...

...Opernhaus...

...Opernhaus...

...Opernhaus...

...Opernhaus...

...Opernhaus...

...Opernhaus...

...Opernhaus...

...Opernhaus...

...Opernhaus...

...Opernhaus...

...Opernhaus...

...Opernhaus...

...Opernhaus...

Tagesschau

...Tagesschau...

...Tagesschau...

...Tagesschau...

...Tagesschau...

...Tagesschau...

...Tagesschau...

...Tagesschau...

...Tagesschau...

...Tagesschau...

...Tagesschau...

...Tagesschau...

...Tagesschau...

...Tagesschau...

...Tagesschau...

...Tagesschau...

...Tagesschau...